



**Pflegekammer Niedersachsen**  
**GESCHÄFTSSTELLE**

Tino Schaft  
Marienstr. 3  
30171 Hannover

**Telefon** 0511-920930-53

**Fax** 0511-920930-949

**E-Mail** [presse@pflegekammer-nds.de](mailto:presse@pflegekammer-nds.de)

**Web** [www.pflegekammer-nds.de](http://www.pflegekammer-nds.de)

## P R E S S E M I T T E I L U N G

25.10.2019

### **Verdi, AOK, konfessionelle Arbeitgeber und Pflegekammer reden über Tariflöhne**

**Kaum ein Thema bewegt Pflegefachpersonen so sehr, wie die teils gravierenden Unterschiede in der Bezahlung zwischen Arbeitgebern mit und ohne Tarifbindung. Im Koalitionsvertrag haben CDU und SPD vereinbart, gemeinsam mit den Tarifpartnern für flächendeckende Tarifverträge in der Altenpflege zu sorgen. Die Pflegekammer hat deshalb jetzt wichtige niedersächsische Akteure eingeladen, um das Thema weiter zu befördern.**

**Hannover, 25.10.2019** • Vertreterinnen und Vertreter von Verdi, Diakonie, Caritas und AOK haben sich auf Einladung der Pflegekammer Niedersachsen jetzt erstmals über tarifvertragliche Bezahlung und Vergütung in der Pflege ausgetauscht, wie die Pflegekammer mitteilte. Ziel der Abendveranstaltung im Transformationswerk in Hannover war es, wichtige Tarifpartner, wie Arbeitgeber und die Gewerkschaft Verdi, aber auch die AOK als größte Krankenkasse in Niedersachsen zusammen zu bringen. „Ein allgemeinverbindlicher Tarifvertrag ist dringend erforderlich. Wir brauchen Tariflöhne, nicht nur Mindestlöhne“, machte Kammerpräsidentin Sandra Mehmecke die Position der Pflegekammer Niedersachsen deutlich.

Rüdiger Becker, Vorsitzender des Diakonischen Dienstgeberverbandes Niedersachsen, Dr. John G. Coughlan, Geschäftsführer Caritas-St. Bernward Ambulante Pflege gGmbH, Brigitte Käser, Geschäftsführung Gesundheitsmanagement der AOK Niedersachsen sowie Verdi-Gewerkschaftssekretär Thilo Jahn diskutierten mit den 35 Gästen über die Vergütung pflegefachlicher Leistungen und damit auch über die Refinanzierung der Löhne der Pflegefachpersonen. Einig waren sich die Diakonie- und Caritasvertretenden darin, dass tarifliche Bezahlung in den Vergütungsverhandlungen der Arbeitgeber mit den Kranken- und Pflegekassen immer wieder zu langwierigen Diskussionen führe. Insbesondere in der

ambulanten Versorgung auf dem Land reichen die Erstattungssätze oft nicht aus, um auskömmliche Löhne zu refinanzieren. Sehr deutlich trat zutage, dass überhaupt nur eine Minderheit der privaten Pflegeanbieter tarifliche Löhne zahlt. Der Organisationsgrad von Pflegefachpersonen in Gewerkschaften ist verheerend gering. Kammerpräsidentin Mehmecke forderte alle Beteiligten zur Zusammenarbeit auf: „Wir müssen mit allen Akteuren an einem Strang ziehen, um endlich greifbar die Situation der Pflegefachpersonen zu verbessern.“

## DIE PFLEGEKAMMER NIEDERSACHSEN

Die Pflegekammer Niedersachsen ist die dritte und größte Pflegekammer Deutschlands. Sie besteht seit dem 01. Januar 2017. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihr Sitz ist in Hannover. Über 90.000 Pflegefachpersonen mit Abschlüssen in der Altenpflege, Gesundheits- und Kranken- sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sind Mitglied der Kammer. Die Pflegekammer setzt sich dafür ein, die Situation der Pflegefachberufe zu verbessern, den Pflegeberuf weiterzuentwickeln und die professionelle Pflege der Bevölkerung sicherzustellen. Die 31 gewählten Mitglieder der Kammerversammlung kommen aus den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern der Pflege. In der Geschäftsstelle sind 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.